

gora verworffen worden / wie *Plinius l. 20. Hist. nat. c. 20.* bezeuget. * Wird son-
sten zu schmerzstillenden Umschlägen / erweichenden Clystieren (derowegen es
auch unter die *herbas emollientes* von etlichen gerechnet wird) und schlaffma-
chenden Fußbädern genommen. * Der Saame vertreibt die Gelbesucht: wird
auch zu den *Vomitoriis* gebraucht. *

Atriplex sylvestris *Dod.* *sylvestris prima* *Matth. sylv.* *altera* *C. Bauh.* *agre-*
tis *Trag.* *Fimeteria minor* *Thal.* wilde Melde / Scheiß- oder Acker-Melde
N. 591.

Atriplex sylvestris secunda *Matth. sylv.* *sinuata* *Lob.* *folio sinuato candi-*
cante *C. Bauh.* *Fimeteria major* *Thal.* wilde Melde mit weißflechten Blättern.
N. 592.

Atriplex sylvestris tertia *Matth. sylvestris latifolia* *C. Bauh.* *laceris laci-*
niis *Lob.* *Chenopodium primum* *Tab.* *Pes anserinus* *Fuch.* *Dod. Lon.* Breit-
blättrige wilde Melde / Gänßfuß / Schweinstodt (weil die Schweine / so von
diesen Kraut essen / sterben sollen) Säuplag. N. 593.

Atriplex marina *Matth. Dod. Cam.* *marina repens* *Lob.* *maritima lacinia-*
ta *C. Bauh.* *Atriplex Veneta* *semine rubro & herbaceo.* Meermelde / N. 594.

* Hat eben die Krafft und Wirkung / welche die Melden an sich haben / die weil
sie aber am Geschmack salzig ist / saubert sie mehr / bewegt auch vielmehr zum
Stulgang / wann man sie in eine Fleischbrühe kochet und isset. *

Atriplex canina *Trag. Lon.* *foetida* *C. Bauh.* *pufilla, olida, hircina & Futua-*
ria *Lob.* *Vulvaria* *Tab.* *Garosmum* *Cord.* *Tragium Germanicum* *Dod.* Stin-
ckende Melde / Bockskraut / Hunds-Melde / Schaamkraut (wird umb des stin-
ckenden und sehr übeln Geruchs willen also genannt) Stinckende Hure / N. 595.

* Es wird zwar diß Kraut in den *Officinis* nicht gebraucht / *Dodonæus* aber
hält dafür / man könne es den Weibern / so mit der auffstossenden Mutter be-
haffret / für die Nase halten / oder auff den Leib legen. Dann *Hippocrates* lehret /
man solle den Weibern / so mit der *suffocatione uteri* beladen / stinckende Sachen
für die Nase halten. *Tragus* hält es für ein gewiß experiment für die Maden
und Würm in faulen Wunden der vierfüßigen Thiere / zerstoßen und aufge-
legt / oder aber nur angehenckt / so sollen sie herauf fallen. *

Avena *Matth. Dod.* *vulgaris* *alba* *C. Bauh.* *fativa & prima* *Trag.* *vesca* *Lob.*
mitior *Cas.* *Avena frumentum* *Cord.* Haber / Haver / weißer oder glatter Ha-
ber (zum Unterscheid des andern Geschlechts / so von *C. Bauh.* *nigra*, von *Ca-*
salp. *sylvestrior nigra*, schwarzer Haber genant wird.) N. 261. * Ob wol Ha-
ber ein Pferd Speiß ist / wird doch ein Bröge und Mehl daraus gemachet /
welche

welche auch in die Küchen kommen / und gute Suppen und Mäßer davon berei-
tet werden. Und muß der Haber vorzeiten mehr zur Speise seyn beliebt wor-
den / als jezo / weil *Plinius* l. 18. c. 17. schreibt / daß die Teutschen kein ander
Gemüß oder Brey gessen / dann Haberbrey. Sonst hat man aus der Erfah-
rung / daß die Kinder / die mit Haberbrey gespeiset werden / sehr starck und
wol gefarbet werden / bestiehe *Tabern. Herbar* l. 1. Sect. 7. c. 21. und *D. Joan.*
Gufers Tab. Med. f. Medicin. Domestic. Tab. 69. An etlichen Orten macht
man Bier und Brodt davon. *Cardanus* l. 8. subtil. scribit, Moschovitas ex
avenâ aquam s. potum facere, vehementer calefacientem & inebriantem.
Idem refert *Joan. Henric. Meibom. Comment. de Cervis. c. 17. S. 4.** Haber
in einen Beutel gethan und warm auff dem Leib gelegt / lindert die Colic (*Casp.*
Hoffmann. in Consil. à L. Scholz. edit. l. 3. Conf. 14.) und Mutterschmerzen.*
Etliche thun bißweilen hinzu Bachholbeer / Lorbeeren / Dillensamen / wie auch
Kümmel und Salz.* Habermehl mit Butter vermischt heilet den Griad des
Haupts.* Mit Eßig zu einen Brey gemacht / vertreibt die Masen und Fle-
cken der Haut warm übergelegt. Es ist auch gut das Angesicht darmit schön
und rein zumachen / wenn es mit Bleiweiß vermengt / im Wasser gesotten /
und das Angesicht darmit gewaschen wird. Haberstroh wird mit Nutzen in
den Bädern wider den Lendenstein gethan: Eine Lauge davon gemacht / und
das Haupt damit gewaschen / machet schön gelb Haar.*

Aurantia mala Matth. Tab. Arantia Lob. Arangia Cord. Malus anaran-
tia Dod. Malus arantia major C. Bauh. Aureum malum Clus. Pomum auran-
tium s. arantium Trag. Nerantia al. Pomerangen N. 1381. Deren Herz stär-
ckende Krafft / ist fast jeden bekannt. Die dürre Schalen werden in der Colic /
Aranguria, dysuria, und wider die Bauchwürme (*P. Borell. Cent. 1. Obs.*
90.) gebrauchet (in Wein gesotten und davon getruncken / oder gepulvert ein-
genommen) auch von etlichen wider das Fieber gegeben.* *L. Riverius* in seiner
4. Cent. Obs. 84. gedencket eines Schumachers / welcher fast ein halbes Jahr
das viertägige Fieber gehabt / aber durch Gebrauch der Pomerangen / so er in
Stücken zer schnitten / in Weißen Wein gesotten / nachmahls etliche Morgen
nach einander davon getruncken / sich gehelffen habe. *Ludovicus Septal. l. 7. A-*
nimady. Medic. art. 144. decoctum corticum arantium acidorum cum pilo-
fella, tanquam remedium certum in nimio mensum fluxu commendat. A-
lii pulverē cort. aurant. cum anaticâ portione flor. ros. rub. vel flor. papav. errat.
laudant. Aus der Blüte breanet man ein lieblich wolriechend Wasser /
welches eine besondere Krafft hat den Schweiß zutreiben / derhalben es auch in
den